

schwäbische.de

"Für uns ist das ein Freudentag"



Mit Pauken und Trompeten: Der Musikverein Neufrach marschiert durch die eben eingeweihte Unterführung.
(Foto: Daniel Drescher)

Von Daniel Drescher

SALEM - „Für uns ist das ein Freudentag“, sagt Bürgermeister Manfred Härle. Grund zum Feiern hat die Gemeinde Salem in doppelter Hinsicht. Die Bahnunterführung ist eingeweiht. Und: Hartmut Bäumer verkündete, dass die Südumfahrung Neufrach und die Ortsumfahrung Bermatingen sicher kommen würden (siehe Stellungnahme links).

Endlich kann der Verkehr ohne Schranken und rote Ampeln in Richtung fließen. 50 Mal am Tag senkten sich die Schranken am Bahnübergang. Härle rechnete in seinem Grußwort vor: „50 Mal geschlossene Schranke, gehen wir von fünf wartenden Fahrzeugen aus, fünf Minuten Wartezeit, zehn Jahre – 76000 Stunden. Diese Zeit werden wir in Zukunft sinnvoller und effektiver nutzen.“ Einen Segen nannte er die Bahnunterführung. Vergessen seien die Verzögerungen, sagte er in Richtung Landrat Lothar Wölfle. Lacher kassierte er für die scherzhaften Einwurf, während der Bauarbeiten habe es Spekulationen gegeben, an dieser Stelle entstehe ein Freibad für den Bürgermeister oder eine Rialtobrücke. Er spielte damit auf die Überraschungen an, die man mit dem Grundwasser bei den Arbeiten erlebt hatte.

Die Nachricht des Abends hatte Hartmut Bäumer, Ministerialdirektor im Verkehrsministerium, dabei. Die Südumfahrung Neufrach und die Umfahrung Bermatingen seien weiter im Impulsprogramm des Landes enthalten, die Finanzierung sei somit gesichert. „Grünes Licht, aber nicht sofort“, sagt der Grüne-Politiker.

Trotzdem: Für die Gemeinde ist diese Nachricht wichtig und gut. Zuletzt hatte der Landtagsabgeordnete Martin Hahn (Grüne) für reichlich Verunsicherung mit seinen Aussagen zum Straßenbau im Bodenseekreis gesorgt. Er hatte den Anschein erweckt, die Umfahrungen seien politisch nicht gewollt. Überschwänglich bedankt sich Paul Müller, Ortsreferent von Neufrach, nach dem offiziellen Teil bei Hartmut Bäumer.

Seit Jahren setze er sich für die Umfahrung ein, sagt er Bäumer, und nun freue er sich über dieses positive Signal. Der „fast unendlichen Geschichte über Straßenplanungen in Neufrach“ hat er einen ausführlichen Bericht gewidmet, der in der Weiterschreibung des „Neufracher Dorfbuches“ enthalten sein wird. Daran arbeitet Müller derzeit mit Hugo Gommeringer.



Für Manfred Härle ist Bäumers Aussage ein definitives Statement: „Mit dieser Aussage haben wir Gewissheit, dass die Umfahrungen im Impulsprogramm mitfinanziert sind und das auch umgesetzt wird.“ Deshalb ist ihm auch die Bahnunterführung so wichtig: Sie ist der erste Baustein des Gemeindeverkehrskonzepts, dem im Lauf der Zeit die Südumfahrung Neufrach und die Nordspange Richtung Hardtwaldkreuzung folgen sollen.

Entsprechend freudig schneidet er dann das symbolische Band durch. Die Musikverein Neufrach marschiert voran, hinterher rollen die Gespanne der Salemertalkutscher unter dem Brückenbauwerk durch. Ein Freudentag in Salem. „Was lange währt“ – dieses Zitat fällt nicht nur in einem Grußwort.

Mehr Fotos finden Sie unter www.schwaebische.de/markdorf

(Erschienen: 24.05.2012 17:50)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/salem/stadtnachrichten-salem_artikel,-Fuer-uns-ist-das-ein-Freudentag-_arid,5259281.html